

Kriminalitätsentwicklung im Kommissariatsbereich Rheine





Eine Auswertung anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)



Kriminalitätsvergleich der Jahre 2003 und 2004



Allgemeines

Vergleich **2003-2004**

Grundlage der vorliegenden Kriminalitätszahlen ist die **Polizeiliche Kriminalstatistik** (PKS).

Diese Statistik bezieht sich auf die Anzahl der Ermittlungsvorgänge, die von den Kriminalkommissariaten abgeschlossen und an die Staatsanwaltschaft abgegeben worden sind.



Kriminalitätsvergleich der Jahre 2003 und 2004

Allgemeines

Vergleich 2003-2004

Da die beiden Kriminalkommissariate des Ermittlungsdienstes Rheine (EMD Rheine) auch für die Kommunen Neuenkirchen und Hörstel zuständig sind, können anhand der PKS keine Eingrenzungen auf das Stadtgebiet Rheine vorgenommen werden.



Kriminalitätsvergleich der Jahre 2003 und 2004



Auswertung

Vergleich 2003-2004

Gesamtzahlen

Im Jahr 2004 wurden für den Zuständigkeitsbereich des EMD Rheine 8.110 Straftaten registriert. Im Vorjahr waren es nur 8.087 Straftaten gewesen. Das bedeutet einen marginalen Anstieg von 23 Delikten (= 0,28 %).



Vergleich 2003-2004

<u>Gewaltdelikte</u>

Dazu gehören u.a. Tötungs-, bestimmte Sexual-, Raubdelikte sowie Delikte der schweren und gefährlichen Körperverletzung.

Den im Jahr 2004 registrierten 259 Delikten stehen 266 Delikte des Jahres 2003 gegenüber. Dies stellt einen Rückgang von 2,64 % dar.











Straßenkriminalität

Bestimmte Begehungsweisen des Raubes, einige Sexualdelikte, besonders definierte Diebstahlsarten (z.B. Taschendiebstahl, Diebstähle aus/an Fahrzeugen, Fahrraddiebstähle), Landfriedensbruch sowie Sachbeschädigungen an Fahrzeugen und im öffentlichen Straßenraum zählen zur Straßenkriminalität.

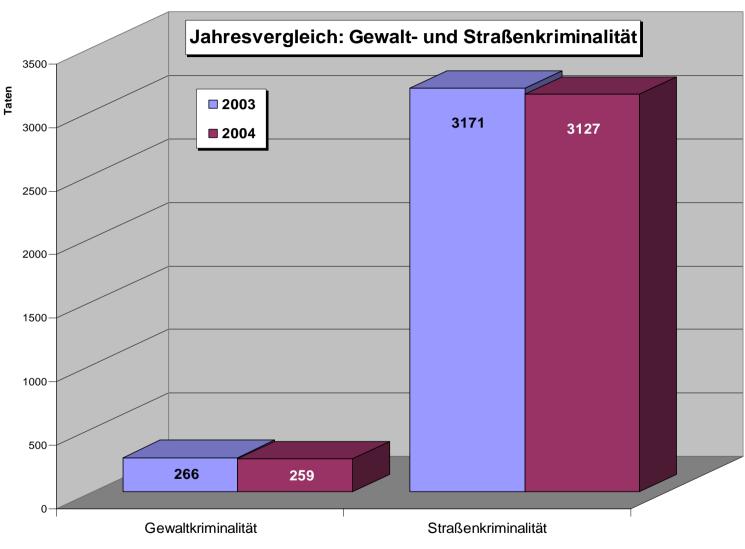
Im Jahr 2003 wurden 3.171 dieser Delikte angezeigt. Für das Jahr 2004 war ein Rückgang um 1,39 % auf 3.127 Delikte zu verzeichnen.

03/2005

03/2005

Kriminalitätsentwicklung (EMD Rheine)







<u>Tötungsdelikte</u>

Im Jahr 2004 wurde kein Tötungsdelikt bekannt, das im Stadtgebiet Rheine begangen worden wäre.

Gegenüber 2003 stellt das eine Abnahme

um 1 Delikt (100,00 %) dar.



Vergleich **2003-2004**

Raubdelikte

69 Raubdelikte kamen im Jahr 2004 zur Anzeige. Damit wurden 14 Delikte weniger (-16,87 %) registriert als noch im Jahr zuvor. Etwa die Hälfte der Taten wurde auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen begangen.





Körperverletzungsdelikte



Die bekannt gewordenen Körperverletzungsdelikte stiegen im Jahr 2004 insgesamt an (+ 8,14 %), wobei der Anstieg hauptsächlich im Bereich der leichten Körperverletzungen (KV) liegt.



2003-2004

Bei den auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen begangenen gefährlichen und schweren KV ist sogar ein Rückgang um 43,94 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Hier zeigt das "Rheiner Konzept" offenbar Wirkung.



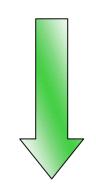


Sachbeschädigungen

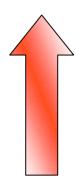


2003-2004

Im Jahr 2004 wurden insgesamt **784**Sachbeschädigungsdelikte (SB) gezählt.
Im Vergleich zum Vorjahr (= **799**) ist das ein Rückgang um 1,88 %.



Abgenommen haben die SB an Kraftfahrzeugen (- 8,59 %), drastisch gestiegen sind die SB auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, von 28 im Jahr 2003 auf 50 Delikte (+78,57 %).

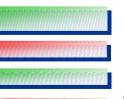


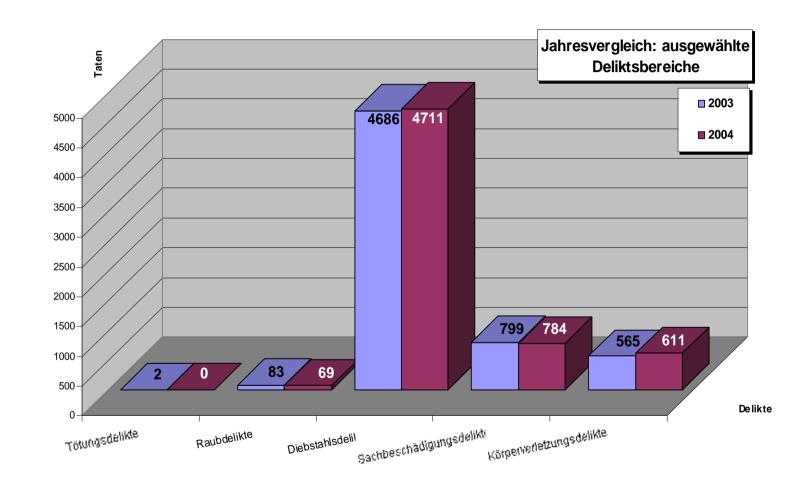


Kriminalitätsentwicklung (EMD Rheine)

Vergleich 2003-2004









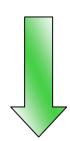
Diebstahlsdelikte

Bei den Diebstahlsdelikten ist eine ganz leichte Zunahme der Fallzahlen (-0,53 %) festzustellen. Den 4686 Delikten des Jahres 2003 stehen nun 4711 Delikte des Jahres 2004 gegenüber.



Vergleich 2003-2004

Erfreulich ist der Rückgang der Einbrüche in Wohnungen (-14,29 %).



Die Zahl der Tageswohnungseinbrüche blieb dagegen nahezu gleich:

2003 = 32 Delikte

2004 = 33 Delikte.





Diebstahlsdelikte

In bestimmten Deliktsbereichen sind leider auch erhebliche Zunahmen zu verzeichnen:



Vergleich 2003-2004

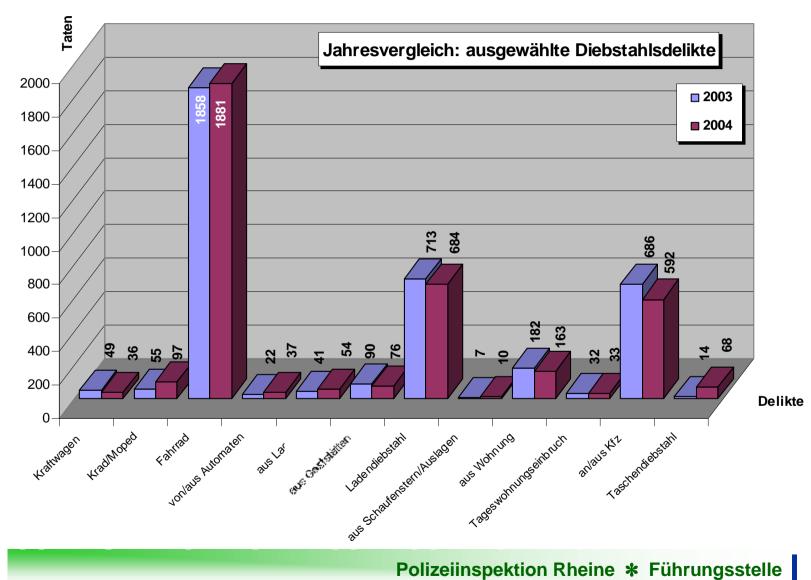
- Taschendiebstahl

- Diebstähle von Mopeds und Krafträdern +76,36 % (55 / 97 Delikte).



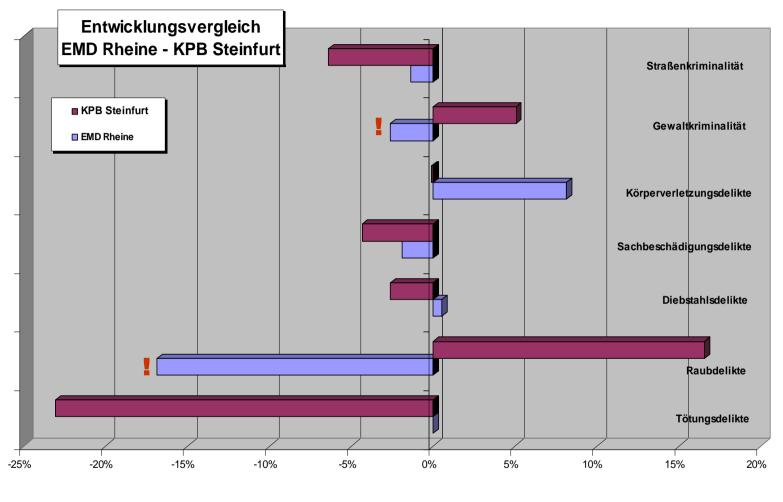
Kriminalitätsentwicklung (EMD Rheine)







Kriminalitätsentwicklung (EMD Rheine / KPB)



Vergleich 2003-2004

03/2005



Aufklärungsquote



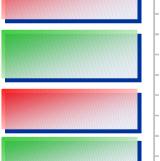
Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen.

Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

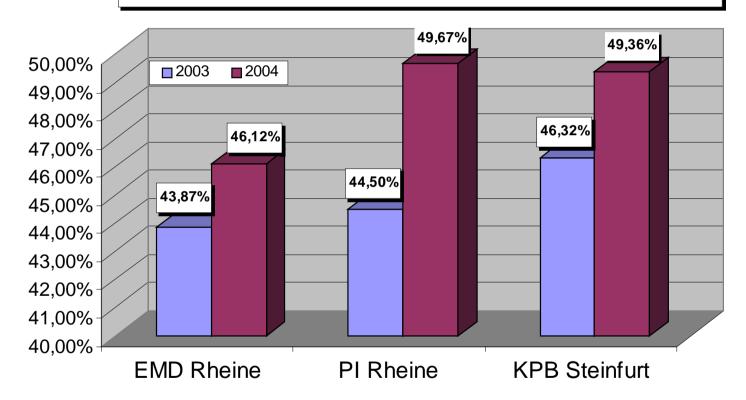


Aufklärungsquote

Vergleich 2003-2004



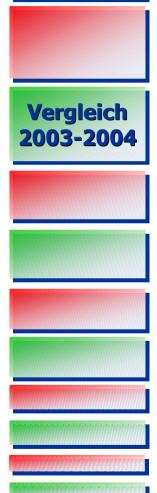


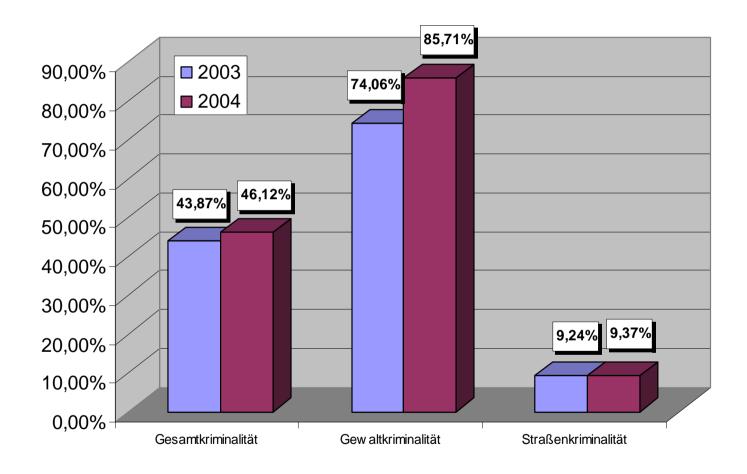




Aufklärungsquote

Gewalt- und Straßenkriminalität

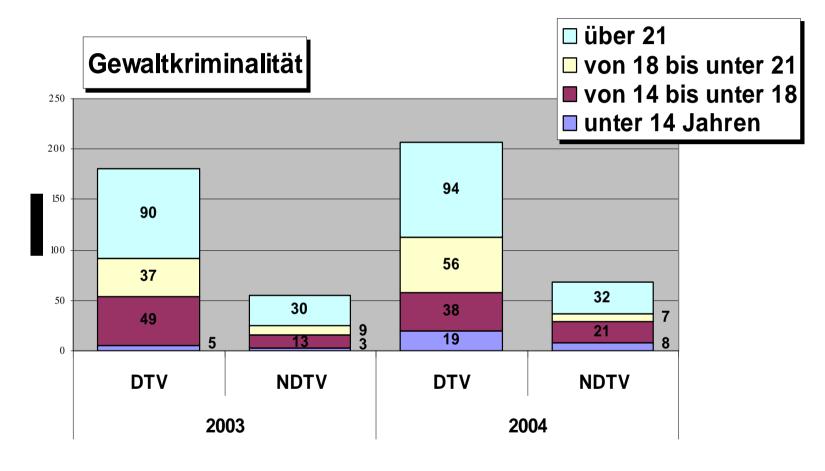






in der Gewalt- und Straßenkriminalität (absolut)





DTV = Deutsche Tatverdächtige

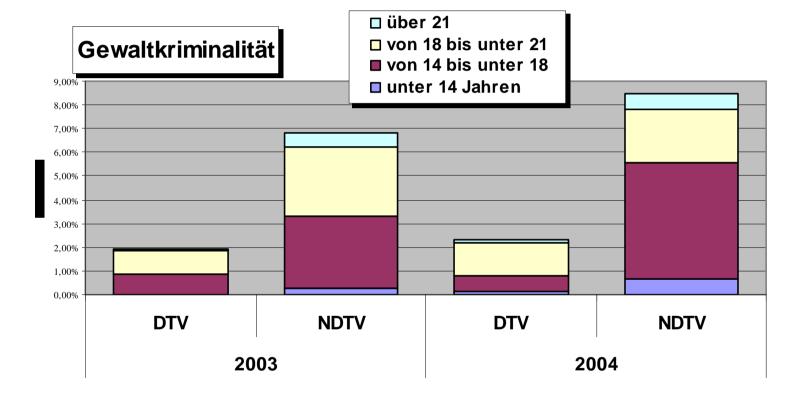
NDTV = **Nichtdeutsche Tatverdächtige**

03/2005



in der Gewalt- und Straßenkriminalität (prozentual)



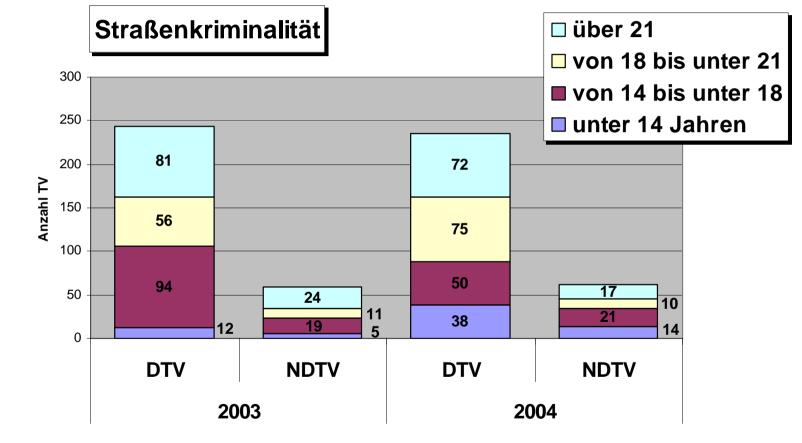


DTV = Deutsche TatverdächtigeNDTV = Nichtdeutsche Tatverdächtige



in der Gewalt- und Straßenkriminalität (absolut)



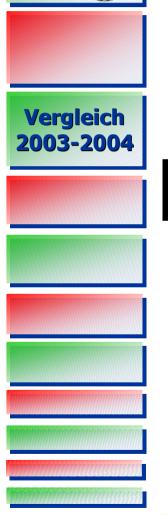


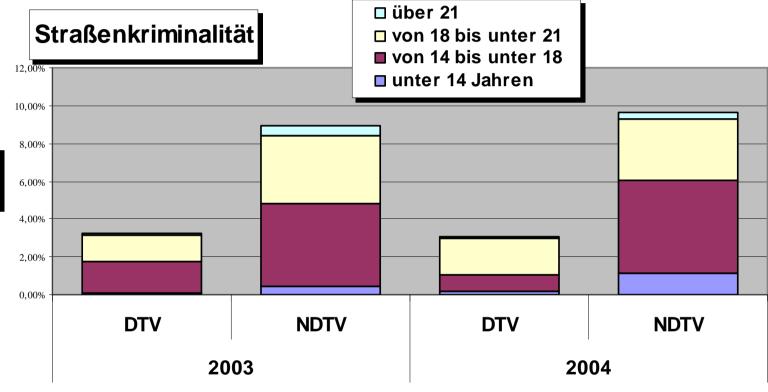
DTV = Deutsche TatverdächtigeNDTV = Nichtdeutsche Tatverdächtige

03/2005



in der Gewalt- und Straßenkriminalität (prozentual)





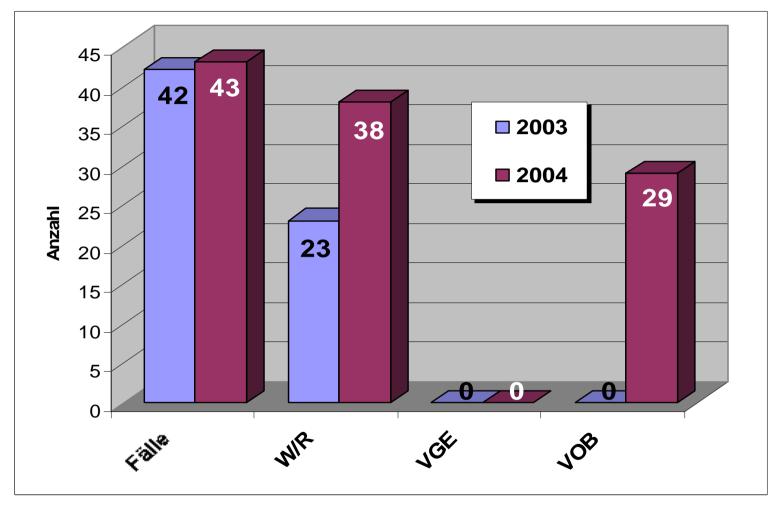
DTV = Deutsche Tatverdächtige

NDTV = Nichtdeutsche Tatverdächtige



Häusliche Gewalt





W/R = Wohnungsverweisungen/Rückkehrverbote

VGE = Verwaltungsgerichtliche Entscheidungen

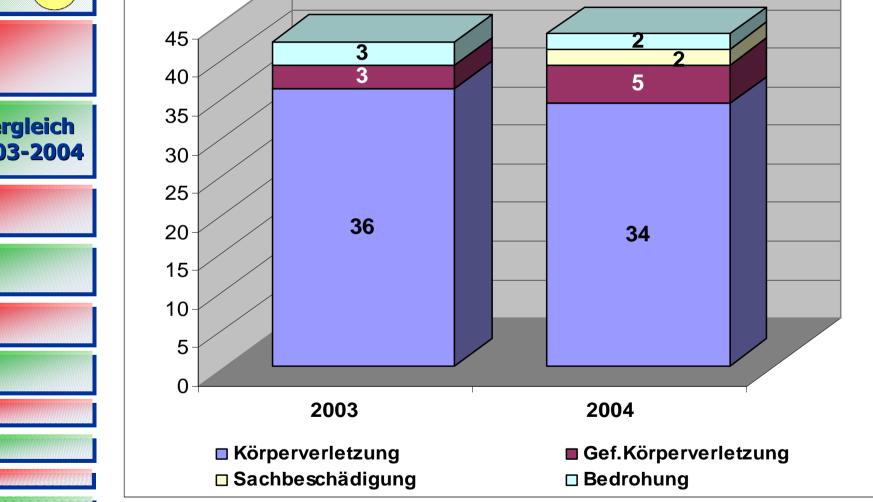
VOB = Vermittlung der Opfer an Beratungsstellen

03/2005



Häusliche Gewalt

Vergleich 2003-2004



03/2005



Vielen Dank

Vergleich 2003-2004

fur Ihre

Aufmerksamkeiti

03/2005